thago den Hannibal gehörig unterstützt hätte, Rom selbst verloren gewesen wäre.

28.

Hannibal, von seiner Vaterstadt verlassen, mußte bei andern Staaten Hülfe suchen: er verband sich mit Sicilien und Macedonien. Allein umsonst: er ward mehreremal geschlagen; Sicilien wurde von den Römern erobert, und auch die Hauptstadt, Syrakus, mußte sich nach zweijähriger Belagerung, ungeachtet der tapferen Vertheidigung durch Archimedes künstliche Werkzeuge, den Römern ergeben, 210. — Indeß wußte sich Hannibal, der vielfachen Unglücksfälle ungeachtet, noch immer zu halten. Karthago schickte zwar Hülfstruppen; allein sie erreichten den Hannibal nicht, sondern wurden unterweges schon geschlagen, 207. Spanien ging verloren; der römische Feldherr Scipio eroberte es. Und als dieser endlich von Sicilien aus nach Afrika überschiffte, rief man den Hannibal aus Italien zurück. Traurig schied er von dem Lande seines Ruhms: Scipio besiegte ihn und sein Heer bei Zama 202, und zwang die Karthager zu den schimpflichsten Friedensbedingungen: alle Kriegsschiffe bis auf 10 zu verbrennen, und keinen Krieg ohne Einwilligung der Römer anzufangen, 201. Hannibal mußte vor den Römern aus Karthago fliehen: er ging zu dem König Antiochus in Asien und reizte diesen zum Kriege gegen Rom. Allein Antiochus folgte nicht dem Rathe des Hannibal: er ward geschlagen, ein großer Theil seines Reiches ihm genommen, und die Auslieferung des Hannibal auch ihm zur Bedingung gemacht. Hannibal entfloh 190, zu einem bithyni-